



G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

**vom Samstag, 27. November 2010, 19.10 bis
19.30 Uhr in der Jägerhütte Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann

Protokoll: Hansruedi Anderfuhren, Gemeinderat; Karin Engel, Gemeindeschreiberin

Stimmzähler: Conny Fuchs

Zahl der Stimmberechtigten: 22

Anwesend: 13

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 5 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Der *Vorsitzende* begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger und stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind. Die zugehörigen Akten haben öffentlich aufgelegt. Änderungen der Traktandenliste werden keine verlangt.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Voranschlag 2011
3. Verschiedenes

**1 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Protokoll**

Das Protokoll konnte während der öffentliche Auflage und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro bezogen werden. Die Diskussion wird nicht verlangt. Der *Vorsitzende* dankt der Gemeindeschreiberin für das Protokoll.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Juni 2010.

Abstimmungsergebnis

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll vom 2. Juni 2010 einstimmig.

**2 940.70 Voranschläge, Steuerfuss
Voranschlag 2011**

Gemeindeammann Rolf Laube: Der Voranschlag konnte während der öffentlichen Auflage und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro bezogen werden.

Diskussion

Paul Knecht: Was hat der Satz „sämtliche Waldstrassen werden extensiv bewirtschaftet“ in Ziffer 811 der Erläuterungen zum Voranschlag zu bedeuten? Die Ortsbürgergemeinde verfügt über keine Waldstrassen.

Gemeindeammann Rolf Laube: Es ist hier gemeint, dass nur das Nötigste gemacht wird.

Paul Knecht: Dies hat nichts mit den Finanzen der Ortsbürger zu tun.

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich nehme an, dass damit gemeint ist, dass das Forstamt Schäden an Waldstrassen, die durch Holzarbeiten in den Ortsbürgerwäldern entstanden sind, wieder in Ordnung bringt.

Hansueli Knecht: Richtigerweise gehört dieser Satz nicht in die Vorlage.

Hansueli Knecht, Finanzkommission: Die Finanzkommission hat den Voranschlag 2011 geprüft und für richtig befunden. Wir empfehlen den Voranschlag 2011 zu genehmigen.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Voranschlages 2011 der Ortsbürgergemeinde Mellikon.

Abstimmungsergebnis

Der Voranschlag 2011 der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

Samstag, 27. November 2010

Verschiedenes

Stefan Kolb: Danke für die Einladung zur heutigen Versammlung. Meine Frau und ich sind sehr gerne gekommen. Der ehemalige Ortsbürger mit dem Familiennamen Boo (heute Poo) ist in den 1870er Jahren mit dem Schiff nach Chile ausgewandert. Für diese Schiffsreise wurden damals vier Wochen benötigt. In den 1930er Jahren kehrte er nach Mellikon zurück und starb auch hier in Mellikon.

Gemeindeammann Rolf Laube: Die nächste Wintergemeindeversammlung der Ortsbürger findet am Samstag, 26. November 2011, statt. Ich danke für die Teilnahme an der heutigen Versammlung und wünsche Euch noch einen schönen Abend und eine gute Heimkehr.

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Karin Engel